

Die Arbeit der Servicestelle

Impulse für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften

Von Beginn an ist die Servicestelle mit ihren Angeboten an den damaligen Landesakademien und heutigen Außenstellen des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) vertreten. Am Standort Comburg werden seither regelmäßig ein bis zwei Lehrgänge pro Jahr zu aktuellen Themen der Friedensbildung für Lehrkräfte aller Fächer und Schularten angeboten. Darüber hinaus bereicherte die Servicestelle in den Jahren ihres Bestehens u. a. zentrale Fortbildungen von Lehrkräften für Gemeinschaftskunde in den Regierungsbezirken mit ihrer Expertise sowie Fortbildungen für Religionslehrkräfte im Verantwortungsbereich der Kirchen. Auf dem Gebiet der Ausbildung von Referendar*innen bestehen Kooperationen mit Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte.



© Servicestelle Friedensbildung – Lehrkräftefortbildung auf der Comburg

Stärkung der Friedensbildung in der Ausbildung von Referendar*innen

FLORIAN BENZ
AUSBILDER, SEMINAR FÜR AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE ESSLINGEN

» Seit einigen Jahren ist die Servicestelle Friedensbildung ein sehr wertvoller Kooperationspartner für die Referendarsausbildung im Fach Gemeinschaftskunde. Dabei wird den angehenden Politiklehrkräften klar, dass bei aller grundsätzlich wichtigen Problemorientierung auch einmal positiv gedacht und gearbeitet werden kann. So wird gemeinsam überlegt, wie die vielen verschiedenen erfolgreichen „Friedensprojekte“ weltweit didaktisch sinnvoll für die Schule verwendet werden können. Methodisch vielseitig wird über „Grundsätzliches“ nachgedacht: Was heißt Frieden und Konflikt überhaupt? Und gibt es nicht auch in meiner Heimatgemeinde „Konflikte“? Von den Universitäten kommend, sind die Referendarinnen und Referendare bzgl. einer (allzu dominierenden?) „Sicherheitslogik“ meistens gut geschult – umso wichtiger und stets produktiv kontrovers ist es, auch einmal die Möglichkeiten und Grenzen der „Friedenslogik“ zu diskutieren. Ich freue mich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit!«

Friedensbildung in Lehrkräftefortbildungen und Unterricht

STEPHANIE HESTER
LEHRERIN, FRIEDRICH-LIST-SCHULE KARLSRUHE

» Über eine Fortbildung zum Thema „Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert“ bin ich auf die Arbeit der Servicestelle Friedensbildung aufmerksam geworden. Seitdem bieten wir jährlich einen Seminarkurs an unserem Wirtschaftsgymnasium im Bereich „Friedensbildung“ an. Aber auch im regulären Unterricht begleitet mich die Arbeit der Servicestelle täglich. Über mehrere Jahre konnten wir durch die enge Kooperation mit der Servicestelle als sehr wertvollem und zuverlässigem Partner viele Schülerinnen und Schüler für Themen der Friedensbildung begeistern. Die jungen Menschen lernen weltweite Friedensprojekte kennen und sehen, wie Frieden im Großen und Kleinen gelingen kann. Darüber hinaus lernen sie selbstständig Konflikte problemorientiert zu analysieren und tauchen dabei tief in die Themen ein. Viele bunte Methoden bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit Spannung und Neugier dem großen Feld der internationalen Politik anzunähern, sich mit aktuellen Konfliktherden, Entwicklungspolitik, Failed States, Konfliktmodellen und Friedensstrategien auseinanderzusetzen. Hierbei steht der Kompetenzzuwachs im Vordergrund, Frieden als positiv gedacht zu betrachten und nicht nur im Bereich der Sicherheitslogik zu argumentieren. Danke für die tolle Unterstützung und die großartige Zusammenarbeit, vor allem in unseren gemeinsamen Workshops! Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre.«